

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde

am Dienstag, dem 1. Februar 2022,

in der Nimberghalle im Ortsteil Nimburg

Verhandelt: Teningen, den 1. Februar 2022

## Anwesend:

1. Vorsitzender: Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker
2. Gemeinderäte: Christian Bader, Gabriele Bürklin, Britta Endres, Bernhard Engler, Stefan Engler, Felix Fischer, Michael Gasser, Roswitha Heidmann, Pascal Heß, Thomas Hügler, Michael Kefer, Dr. Dirk Kölblin (ab 17.05 Uhr), Reinhold Kopfmann (ab 17.05 Uhr), Jutta Lehmann-Kaiser, Herbert Luckmann, Erwin Mick (ab 17.08 Uhr, TOP 2), Annika Roser, Dr. Peter Schalk, Ralf Schmidt, Martina Sexauer, Karl-Theo Trautmann, Bernhard Wieske
3. Beamte, Angestellte usw.: Oberrätin Evelyne Glöckler ab 17.13 Uhr, während TOP 3  
Ortsbaumeister Daniel Kaltenbach  
Verwaltungsfachangestellte Andrea Rappenecker  
Verwaltungspraktikantin Luisa Nopper  
Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

- zu der Verhandlung durch Ladung vom 24. Januar 2022 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
- Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 26. Januar 2022 ortsüblich bekanntgegeben worden sind und
- das Kollegium beschlussfähig ist, weil alle Mitglieder anwesend sind.

Es fehlten als beurlaubt: -/-

nicht beurlaubt oder aus anderen Gründen: -/-

Als Urkundspersonen wurden ernannt: Die Unterzeichnenden

Zuhörer: 14 Personen

Beginn der Sitzung: 17:04 Uhr

Im Rahmen seiner Begrüßung bat Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker die Gremienmitglieder, aufgrund der derzeitigen Corona-Situation (Omikron-Variante) auch am Platz eine FFP2-Maske zu tragen - trotz des nach der Corona-Verordnung zugelassenen Privilegs für Gremienmitglieder.

Des Weiteren wurden vom Bürgermeister vor Eintritt in die Tagesordnung die Tagesordnungspunkte

- 6 (Drucksache 877/2021, Feuerwehrbedarfsplan 2022 bis 2026),
- 7 (Drucksache 886/2021, Erweiterung des verkehrsberuhigten Bereiches in der Straße „Im Lehle“, Ortsteil Nimburg),
- 8 (Drucksache 904/2021, Antrag auf Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Blachenweg, Ortsteil Teningen) und
- 11 (Drucksache 900/2021, Information zum flächendeckenden Glasfaserausbau in Teningen)

abgesetzt.

Danach wurde in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten und Folgendes beschlossen:

### **Tagesordnung:**

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2021
2. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer
3. Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Finanzplanung für das Jahr 2022 903/2021
4. Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2022 für den Wasserversorgungsbetrieb 916/2022
5. Berufung der Mitglieder und Stellvertreter für den Jugendbeirat 899/2021
6. ~~Feuerwehrbedarfsplanung 2022 bis 2026~~ 877/2021
7. ~~Erweiterung des verkehrsberuhigten Bereiches in der Straße "Im Lehle", Ortsteil Nimburg~~ 886/2021
8. ~~Antrag auf Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Blachenweg, Ortsteil Teningen~~ 904/2021
9. Schulerweiterungsplanung BA 3 (Nikolaus-Christian-Sander Grundschule); Vergabe des Gewerkes Schreinerarbeiten 905/2021

- |   |          |
|---|----------|
| 10. Bebauungsplan Gereut (Ortsteil Teningen)<br>- Festsetzung von Reihenhausbebauung anstelle von Einzelhausbebauung in Teilbereichen | 910/2022 |
| 11. <del>Information zum flächendeckenden Glasfaserausbau (FTTH) in Teningen</del>  | 900/2021 |
| 12. Verpachtung einer asphaltierten Fläche in der Ludwig-Jahn-Straße  | 920/2022 |
| 13. Unvermutete Kassenprüfung bei der Gemeindekasse Teningen  | 912/2022 |
| 14. Annahme von Spenden   | 906/2021 |
| 15. Bauanträge  | 901/2021 |
| 16. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer   |          |
| 17. Anfragen und Bekanntgaben   |          |

## 1.

### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2021**

Die Beschlussfassung zu nachgenannten Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2021 wurde bekanntgegeben:

#### Genehmigung der Sitzungsniederschriften der öffentlichen und nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23. November 2021

Die Sitzungsniederschriften der öffentlichen und nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23. November 2021 wurden unterzeichnet.

#### Neubau Kindergarten Nimburg; Photovoltaikanlage

Hinsichtlich des Neubaus des Kindergartens im Ortsteil Nimburg hat der Gemeinderat einstimmig eine Dachflächenverpachtung zum Aufbau und Betrieb einer Photovoltaikanlage beschlossen. Des Weiteren wurde der Abschluss von zwei Stromlieferverträgen zur Belieferung des Schul- und Kindergartenbereiches mit Licht- und Kraftstrom und der Wärmepumpe mit Wärmestrom für die Beheizung des Kindergartengebäudes beschlossen.

#### Veräußerung von Hochwasser-Rückhaltevolumen

Bezüglich des Ausgleichs für eine Gebietsentwicklung hat der Gemeinderat einstimmig der Veräußerung eines Hochwasser-Rückhaltevolumens von 3.500 Kubikmeter zum Preis von 175.000 EUR zugestimmt.

#### Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat hat einstimmig und im Einvernehmen mit dem Bürgermeister der Versetzung eines Mitarbeiters zu einem anderen Arbeitgeber zum 1. Februar 2022

zugestimmt.

Des Weiteren hat der Gemeinderat ebenfalls einstimmig und im Einvernehmen mit dem Bürgermeister beschlossen, eine Mitarbeiterin mit Wirkung zum 1. März 2022 zur Gemeindeoberinspektorin unter gleichzeitiger Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu ernennen.

## 2.

### **Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

## 3.

### **Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Finanzplanung für das Jahr 2022**

#### **Vorlage: 903/2021**

Der Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2022 wurde in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 14. Dezember 2021 mit allen dazugehörigen Unterlagen sowie der Mittelfristigen Finanzplanung vorgelegt und ausführlich erläutert. Die Vorberatungen erfolgten in den Sitzungen des Verwaltungsausschusses am 19. und 20. Januar 2022, wobei zu den eingegangenen Anträgen der Gemeinderatsfraktionen und -gruppierungen Beschlussempfehlungen erarbeitet wurden. Die daraus resultierenden Veränderungen der Planansätze im Ergebnishaushalt, im Finanzhaushalt und bei den Investitionen wurden ausführlich erläutert.

Den Mitgliedern des Gemeinderates wurden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Haushaltssatzung 2022;
- Veränderungen der Planansätze;
- Haushaltsanträge der Fraktionen/Gruppierungen mit Stellungnahmen der Verwaltung und Beschlussvorschlägen des Verwaltungsausschusses vom 19./20. Januar 2022 (siehe Anlage).

Die Sprecher der Fraktionen und Gruppierungen trugen kurz zusammengefasst die Standpunkte der jeweiligen Fraktion bzw. Gruppierung vor. Es sprachen die Gemeinderäte Ralf Schmidt für die FWV, Roswitha Heidmann für die SPD, Dr. Peter Schalk für die CDU, Michael Kefer für die UB/ÖDP, Felix Fischer für die FDP und Karl-Theo Trautmann für die BVT.

Die vollständigen Haushaltsreden wurden – im Hinblick auf die derzeitige Corona-Situation – nicht persönlich gesprochen, sondern werden nachfolgend zu Protokoll gegeben.

### **Haushaltsrede 2022 der Freien Wähler Teningen**

*Wir, die Freien Wähler bedanken uns vor allem bei Frau Glöckler für die Ausarbeitung des Haushaltes und die ausführlichen Erläuterungen unserer Anliegen.*

*Zum ersten Mal sind in einem Haushaltsentwurf in der mittelfristigen Finanzplanung keine neuen Projekte aufgelistet.*

*Nur durch eine zeitliche Streckung der Großprojekte Schule Köndringen, Halle Köndringen, Umbau Neuapostolische Kirche zum Kindergarten und Neubau Kindergarten Nimburg ist die Verwaltung in der Lage, die Vielzahl der Projekte abzuarbeiten.*

*Die Beauftragung eines Projektsteuers unterstützen wir und erwarten uns davon eine optimierte Abwicklung der Baumaßnahmen.*

*Was jedoch berücksichtigt werden muss, ist, dass trotz der höchsten je erzielten Gewerbesteuererinnahmen für Teningen die Verwaltung keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen kann. Das Defizit von 2 Mio € kann nur durch Kreditaufnahme ausgeglichen werden.*

*Diesen Umstand nur auf die Pandemie zu schieben, ist nicht in Ordnung, zumal die Gemeinde in 2021 fast 2 Mio € an zusätzlichen Geldern zur Pandemiebekämpfung erhalten hat.*

*Die Verwaltung hat mehr Ausgaben in der Kinderbetreuung und muss für die Bereitstellung der Schulen und Kitaplätze sorgen. Das stimmt soweit. Jedoch ist nirgends festgeschrieben, dass dies alles zeitgleich geschehen muss.*

*Die Gemeinde investiert über ihre wirtschaftlichen Verhältnisse hinaus. Nur eine sehr bedachte und zurückhaltende Herangehensweise an neue Projekte kann hier Abhilfe schaffen.*

*Auch kann es nicht sein, dass für die Großprojekte die laufenden Unterhaltungsmassnahmen und die Unterstützung der Vereine zurückgefahren werden müssen. Wir, die Freien Wähler setzen uns für das Beibehalten der Vereinsförderung ein.*

*Die Aufnahme in den Haushalt der Sanierung des Vorplatzes des TUS Vereinsheims in Teningen und die dauerhafte Installierung einer Toilettenanlage am Köndringer Baggersee konnten wir durchsetzen. Ebenso wird die Sanierung der zum Teil in einem sehr desolaten Zustand befindlichen Bushaltestellen in Angriff genommen auf unser Betreiben hin.*

*In dem neuen Feuerwehrbedarfsplan ist der zum Teil hohe Investitionsstau in den Gerätehäusern der Feuerwehr dargestellt worden. Wir die Freien Wähler haben die Verwaltung aufgefordert, zusammen mit der Feuerwehr und einem Planungsbüro die Gerätehäuser auf ihre Einsatztauglichkeit zu prüfen.*

*Es ist sehr ärgerlich, dass die Verwaltung erst nach wiederholtem Antragstellen die Anträge der Fraktionen bearbeitet. Die Straße Köndringen-Riegel wird auf unser Betreiben hin nun endlich erneuert. Die Zusage für die Behebung von Straßenschäden, welche nach einer Neubesetzung im Tiefbauamt angegangen werden soll, verfolgen wir genau.*

*Auch die für Pflege und Unterhalt von Wirtschaftswegen und Böschungen bereitgestellten Mittel wurden auf unser Betreiben hin verdoppelt.*

*Die Einstellung einer Planungsrate für die Sanierung des Parkplatzes der Bergkirche Nimburg wurde zugesagt.*

*Ebenso unterstützen wir eine Aufstockung der Mittel für die Gebäudeunterhaltung der Gemeindewohnungen um 40.000 €.*

*Uns ist bewusst, dass all dies Massnahmen Ausgaben verursachen. Aber wir können nicht unsere Infrastruktur zugunsten von Großprojekten verlottern lassen.*

*Die von der Verwaltung geplante Investition in die Medienentwicklung der Schulen unterstützen wir. Allerdings wollen wir bzgl. der Viktor-Scheffel-Schule erst eine Auflistung der anstehenden Investitionen und ein Gespräch mit den Rektoren über die Raumplanung der Schulen.*

*Ebenso soll das Nutzungskonzept der nun leeren Zehntscheuer ausgearbeitet werden und nach Abstimmung mit dem Gemeinderat umgesetzt werden. Die Vereine warten auf die Raumnutzung.*

*Die Ablehnung unseres Antrages bzgl. der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes mit der Massgabe „Wie erreichen wir das Ziel einer klimaneutralen Gemeinde bis 2040?“ bedauern wir sehr. Denn ohne dem Zusammenspiel von allen Menschen, Kommunen und Ländern wird diese zukunftsweisende Entwicklung nicht erreicht. Dann nützt auch die höchste*

*Gewerbesteuereinnahme nichts, wenn die Heimat nicht mehr lebenswert ist. Der vom Bürgermeister immer wieder angesprochene Personalmangel in verschiedenen Bereichen der Verwaltung, hauptsächlich Bauamt wird von uns wahrgenommen. Die Freien Wähler sagen der Verwaltung Unterstützung bei der Besetzung der vakanten Stellen zu. Jedoch ist die hohe Fluktuation im Rathaus schon sonderbar. Das IMAKA- Gutachten hat hier einige Defizite aufgedeckt. Diese bitten wir unverzüglich zu bearbeiten und für Besserung zu sorgen.*

*Für die Umsetzung dieser aller genannten Massnahmen und den laufenden Projekten sichern wir der Verwaltung Unterstützung zu. Hierbei dürfen nie die finanziellen Aspekte ausser Acht gelassen werden.*

*Wenn neue Projekte begonnen werden, fordern die Freien Wähler, dass die Gemeinderäte sehr frühzeitig mit der Planung vertraut werden, denn nur gemeinsam können wir die richtigen Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde fällen.*

## **SPD-Fraktion im Teningen Gemeinderat: Haushaltsrede 2022**

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hagenacker,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
sehr geehrte Herren der Presse, Herr Gorzalka für das ET, Herr Zimmermann für die BZ,  
meine Damen und Herren,*

*„Wir sind verantwortlich für das was wir tun und auch für das was wir nicht tun.“  
Voltaire, französischer Philosoph*

*Wir leben in schwierigen Zeiten aber nicht nur die Pandemie ist die Ursache für die schwierigen Zeiten, die finanziell auf die Gemeinde Teningen zukommen. Insbesondere der lang anhaltende Sanierungsstau hat auch dazu geführt, dass wir erhebliche notwendige Investitionen tätigen mussten und in der Zukunft noch müssen. Die Schulsanierung und die Weiterentwicklung der Schullandschaft macht deutliche Fortschritte, die Rathaussanierung konnte abgeschlossen werden, die Kinderkrippe „Zeit Raum Kinder“ wird derzeit planmäßig umgebaut.*

*Große Projekte wie der Neubau des Kindergartens in Nimburg, die Umnutzung der ehemaligen Neuapostolischen Kirche zu einem Kindergarten und der Neubau der Schulturnhalle in Köndringen sind, auch mit unserer Zustimmung, auf den Weg gebracht worden. Sie stellen kurz- und mittelfristig die größten Ausgabeposten dar.*

*In der mittelfristigen Finanzplanung stehen aber noch weitere große Maßnahmen an, die eigentlich auch keinen Aufschub erlauben. Hier seien nur der Bauhof, das Schwimmbad und die Lechhalle genannt. Grobe Kostenschätzungen liegen hierfür bei ca. 14 Mio.*

*Dank guter Gewerbesteuererinnahmen, die aufgrund der gut aufgestellten Teningen Wirtschaftsbetriebe trotz Pandemie erzielt werden konnten, verfügt die Gemeinde über eine derzeitige Liquidität von knapp 11 Mio. EUR die die Durchführung der laufenden Projekte ermöglicht.*

*Die angespannte finanzielle Lage der Gemeinde hat die SPD Fraktion dazu bewogen, für diesen Haushalt lediglich solche Anträge zu stellen, die für uns zwingend notwendig sind.*

### *1. Gemeindewohnungen*

*Da eine Generalsanierung sowie energetische Sanierung der Gemeindewohnhäuser Feldbergstr. 10 & 12 aufgrund der aktuellen finanziellen Haushaltssituation nicht möglich erscheint, stellten wir den Antrag, zumindest für die Sanierungen aller Wohnhäuser die vorgesehenen Haushaltsmittel von 60.000 € zu erhöhen, dies für die Beseitigung der gravierendsten Mängel, damit die Gebäude dem Mindeststandard entsprechen, der einem ordnungsgemäßen Mietverhältnis zugrunde liegen sollte.*

*Für die Unterhaltung aller Wohnhäuser wurde schließlich die Summe von 180.000 € (120.000 € + 60.000 €) auf 220.000 € erhöht.*

Desweiteren haben wir um detaillierte Auskunft hinsichtlich des Zustandes aller Gemeinde-Wohnblocks außen sowie der vermieteten Wohnungen innen, gebeten.  
Anmerken möchte ich in diesem Zusammenhang, daß die zum 01.01.2022 beschlossenen Mieterhöhungen zu Mehreinnahmen in Höhe von 330.000 € führen, insgesamt belaufen sich die Mieteinnahmen auf 1,5 Mio €.

## 2. Sozialer Wohnungsbau

In Kooperation mit der Wohnbau Baden bekam die Gemeinde Teningen 16 Sozialwohnungen in den Bestand, diese sind inzwischen nach den Kriterien bei der Wohnungsvergabe von Gemeindewohnungen vermietet worden.

Bei derzeit über 200 Gesuchen um eine Gemeindewohnung fragten wir, wie die aktuelle Situation "sozialer Wohnungsbau" in unserer Gemeinde ist.

Im Haushaltsplan wird eine nachhaltige Verbesserung der Wohnraumversorgung für einkommensschwächere Personengruppen durch Erwerb und Sicherung von Belegungsrechten angekündigt. Diese Verbesserung ist dringend notwendig.

## 3. Sanierungsmaßnahmen Freizeitbad

Die SPD Fraktion hat in der Vergangenheit regelmäßig nötige Investitionen, Reparaturen und Verbesserungen beantragt, die nicht realisiert wurden, diesen Antrag wiederholen wir und wir stellen aus diesem Grunde die Frage an die Verwaltung:

Wie wird die Zukunft des Teningen Schwimmbades gesehen, wenn es weiterhin stiefmütterlich behandelt wird?

Wenn die erforderlichen Investitionen und Verbesserungen nicht realisiert werden, ist dann unser Schwimmbad noch attraktiv und müsste es (worst case) geschlossen werden? Dies ist nicht nur eine ökonomische Frage, sondern auch eine kulturell-soziale.

## 4. Schließung der Verwaltungsstellen Köndringen und Nimburg?

Die Frage der Fortführung der Verwaltungsstellen Köndringen und Nimburg steht seit der letzten Haushaltsplanberatung im Raum.

Sie wurde bereits vorberaten und es sollte in der Sitzung vom 20.07.2021 darüber entschieden werden. Zu klären war u.a. ob eine bedarfsgerechte Sprechstunde aufrecht erhalten werden soll. Es mag sein, dass sich manche Dinge von selbst regeln, bei diesem Thema darauf zu vertrauen, wäre aber vermessen.

## 5. Seniorenrat

Zur Koordination aller Anstrengungen der Gemeinde, gesellschaftlicher Gruppen und Vereine zugunsten unserer älteren Mitbürger wurde 2021 die Stelle der Seniorenbeauftragten bei der Gemeindeverwaltung geschaffen.

Gut ein Drittel unserer Bevölkerung ist über 60 Jahre alt, aus diesem Grunde regten wir die Bildung eines Seniorenrates auf Gemeindeebene an, wie es in anderen vergleichbaren Nachbarkommunen erfolgt oder in Vorbereitung ist, stets mit Unterstützung des jeweiligen Bürgermeisters. Insbesondere bei den Themen Wohnen im Alter, Freizeit, Bildung und Kultur sowie Gesundheit kann er beratend tätig sein. Die Verwaltung sicherte zu, mit der Seniorenbeauftragten ein Modell zu entwickeln, wie Senioren besser in die Gesellschaft integriert werden.

## 6. Sitzgelegenheiten entlang der Elz

Ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger äußern den Wunsch nach zusätzlichen Sitzgelegenheiten entlang der Elz. Kostengünstig könnten z.B. nicht in Anspruch genommene Ruhebänke vom Nimburger Kirchweg aufgearbeitet und einer neuen Bestimmung zugeführt werden.

## 7. Sanierung Feld- und Flurwege

Die Sanierung desolater Feld- und Flurwege, wie auch gemeindeeigener Straßen wurde beantragt. Vor Jahren fand eine entsprechende Erhebung statt, aus der hervorgeht, welche Wege und Straßen unbedingt saniert werden müssen.

## 8. Zuschüsse an Vereine

*Wir unterstützen die Investitionsanträge der kulturellen und sportlichen Vereine, beides in Anerkennung der unschätzbaren Leistungen der Vereine für unser Gemeinwesen und begrüßen, dass die Sportförderung wie im Vorjahr aufrecht erhalten wird.*

*Abschließend bedanken wir uns beim Bürgermeister, der Verwaltung und den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit bei den Beratungen im Laufe dieses schwierigen Jahres.*

*Die SPD Gemeinderatsfraktion stimmt dem Haushalt für 2022 zu.*

*Roswitha Heidmann*

*Sprecherin der SPD Gemeinderatsfraktion*

## **CDU Teningen**

### *Haushalt 2022 – ein Sabbatjahr für neue Investitionen*

*Auf Bundesebene hat sich mit der Dreier-Koalition nach 16 Jahren CDU-geführter Regierung der Machtwechsel vollzogen. Als Partei hat die CDU verloren, wobei die Bundeskanzlerin Merkel als Krisenmanagerin für Europa (EURO, Flüchtlinge, CORONA) in die Geschichte eingehen wird. Ihre Erfolge im eigenen Land (Wirtschaftswachstum, geringste Arbeitslosigkeit, Ausstieg aus Kernkraft- und Kohleverstromung, CORONA-Management ohne Überlastung des Gesundheitssystems) konnte oder wollte Sie nicht mehr im Wahlkampf zur Bundestagswahl einbringen.*

*Es gehört auch zur lebendigen Demokratie, dass der Souverän auch mal anderen Parteien den Regierungsauftrag erteilt. Die Ampelkoalition ist seit 8. Dezember 2021 im Amt und wird schon mal fremdbestimmt: CORONA (Omikron, Impfpflicht), Spannungen zwischen Russland und Ukraine, Klimaschutz mit Kernenergie und Erdgas in Europa.*

*Wenigstens bleibt in der Gemeinde Teningen alles beim Alten. Nicht jedoch bei der Haushaltsplanung um die es heute geht.*

*Um es schon mal vorweg zu nehmen: Wir sind Frau Glöckler äußerst dankbar, dass Sie uns nach zwei schwierigen Haushaltsberatungen in 2020 und 2021, als Kämmerin in der Gemeindeverwaltung Teningen erhalten geblieben sind. Die CDU-Fraktion war sich von Anfang an dem Ernst der Lage bewusst. Die Gemeinde wirtschaftete mit ihren Investitionsvorhaben in der Anzahl und deren Höhe jahrelang deutlich über ihre Verhältnisse. Faktisch begründen lässt sich dies an den Defiziten in der mittelfristigen Finanzplanung wie auch den nicht abgeflossenen Mitteln bei den Investitionen. In 2020 wie auch in 2021 wurden ca. 5 Mio EUR Investitionen nicht „verbaut“. Im Ergebnis sind über 2 Jahre 10 Mio EUR Haushaltsmittel eingestellt, aber nicht umgesetzt worden.*

*Nun haben im Haushalt 2022 Bürgermeister Hagenacker und die große Mehrheit des Gemeinderates die seit über 2 Jahren ausgesprochenen Worte und Berichte unserer Kämmerin nun erhört. Vor dem Hintergrund der Finanzsituation werden nun endlich Investitionen zurückgestellt:*

- (1) Die Gemeinde Teningen erhält seit über 10 Jahren stetig steigende Einnahmen aus der Gewerbesteuer und der Einkommensteuerumlage. In 2021 konnten wir bei der Gewerbesteuer mit 11,4 Mio EUR ein weiteres Rekordergebnis verbuchen. Auch wenn dadurch die Abflüsse für Kreis- und FAG-Umlage entsprechend ansteigen, im Ergebnis hat die Gemeinde Teningen weiterhin ein fettes Jahr zu verbuchen – der Gemeinde reichen die Einnahmen für ein auskömmliches Haushalten immer noch nicht! Darüber hinaus müssen wir uns am Ende der fetten Jahre auch fragen lassen: und - was habt ihr zur Seite gelegt?*
- (2) In der mittelfristigen Finanzplanung gelingt es der Gemeinde auch in den nächsten 5*



Jahren nicht, den Ergebnishaushalt auszugleichen. Die verpflichtenden Abschreibungen können nicht erwirtschaftet werden. Beim Finanzhaushalt wird ein viel zu geringer Zahlungsüberschuss erwirtschaftet, so dass Mittel für Investitionen und Kredittilgung fehlen.

- (3) Der Gemeinderat hat unserem Antrag, die anstehenden großen Investitionsvorhaben (Bauhof, Lechhalle, Freibad, Feuerwehr) in den nächsten Jahren zu priorisieren, zugestimmt. Hierzu wird es 2022 eine Klausurtagung geben.
- (4) Bzgl. Verbund von Grundschule und Kindergarten in Heimbach ist der Gemeinderat dem CDU-Antrag gefolgt, diese Variante zur Erhaltung des Grundschulstandortes zu prüfen. Der Grundsatz „Kurze Beine und kurze Wege“ bliebe demnach für die beiden ersten Grundschuljahrgänge erhalten. Der notwendige Ausbau des Kindergartens St. Anna im Schulgänge würde Synergien eröffnen.
- (5) Am Baggersee Köndringen wurde durch das ehrenamtliche Engagement der Vereine ASV Köndringen und DLRG in 2021 die Übergangslösung mit einem Sanitärcontainer sehr gut angenommen. Auf CDU-Antrag sind im Haushalt 2022 Mittel zum Kauf eines Toilettencontainers enthalten.
- (6) Unser Antrag zum freien WLAN-Zugang in allen öffentlichen Gebäuden wird geprüft und im Technischen Ausschuss behandelt.
- (7) Zur Erhaltung des Ortsbildes (Beseitigung von Unrat etc.) wird beim Bauhof auf Antrag der CDU eine zusätzliche Stelle geschaffen.

Mit Sorge beobachten wir die erhebliche Fluktuation beim Personal in der Gemeindeverwaltung. Zur Bewältigung der Aufgaben sind in den letzten Jahren zusätzliche Stellen geschaffen worden, manche Fachgebiete sind aber seit Jahren unterbesetzt (z.B. Tiefbau). Demgegenüber haben die Personalkosten im Haushalt in den letzten 7 Jahren um 30 % zugenommen auf nun 6,4 Mio EUR. Ein externes Gutachten zur Personalbemessung hat die Schwächen und Mängel innerhalb der Gemeindeverwaltung aufgezeigt. Die Situation wie auch die Verbesserungsvorschläge gilt es ungeschönt zu diskutieren. Allein mit Stellenaufstockungen beim Tiefbau und im Klimaschutz werden die grundlegenden Probleme nicht gelöst. Das uns in der Klausurtagung vorgestellte Gutachten hat grundlegende Versäumnisse und Fehlentwicklungen aufgezeigt, die es auch im Sinne des Arbeitsklimas und der Motivation des Personals in der Gemeindeverwaltung dringend zu korrigieren gilt.

Der Haushalt 2022 ist ein Sabbatjahr für neue Investitionen und kostenintensive Unterhaltsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbau. Sehr wohl werden begonnene Investitionen in Schule, Kindergärten und Erschließungsmaßnahmen wie auch bei der Feuerwehr fortgeführt und die Pflichtaufgaben erfüllt. Auch ohne neu aufgegleiste Millionenprojekte hat die Verwaltung und insbesondere der Fachbereich 2 (Planung, Bau und Umwelt) von Herrn Kaltenbach mehr als genügend zu erledigen. Gleichwohl nehmen gesellschaftliche Ansprüche in der Kinderbetreuung und damit auch kommunale Aufgaben stetig zu, was in unserem Fachbereich 3 sehr gut gemanagt wird, ein Lob an Herrn Stein und sein Team.

Die CDU-Fraktion stimmt der vorgelegten Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Finanzplanung für das Jahr 2022 zu.

Dr. Peter Schalk  
Sprecher der CDU-Fraktion im Gemeinderat Teningen

## **Haushaltsrede 2022**

### **Fraktion Unabhängige Bürger/Ökologisch-Demokratische Partei (UB/ÖDP)**

„Es geht nicht um die Frage, was wir mehr tun, sondern darum, ob wir genug tun“. Mit diesem Satz von Luisa Neubauer, dem jugendlichen Gesicht der deutschen Fridays for Future Bewegung, möchte ich die diesjährige Haushaltsrede einleiten. Die Kernbotschaft des Satzes, nämlich sich den beiden Fragen zu stellen, gilt nicht nur den Politiker\*innen in Berlin,

Stuttgart und den weiteren Länderparlamenten, sondern auch den Kommunen und uns hier in Teningen.

Was tun wir mehr?

Was hat diese Frage mit dem Haushalt 2022 in Teningen zu tun? Wir, die Fraktion der UB/ÖDP sehen in diesem Haushalt und den nächsten Jahren eine wichtige Weichenstellung für die zukünftigen Generationen in unserer Gemeinde, in unserer Gesellschaft und für die klimatischen Entwicklungen.

Wenn wir die Zahlen aus dem Ergebnishaushalt betrachten, ist hier wiederum eine Steigerung von rund 3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Das Gesamtvolumen mit ordentlichen Erträgen von 33.401.977 € reicht jedoch nicht aus, um das Haushaltsjahr mit einem positiven Gesamtergebnis abzuschließen. Das Negativergebnis in Höhe von fast 2 Mio. € muss die Verwaltung und alle Verantwortlichen auch hier im Gemeinderat zum Handeln aufrütteln, dass ein „WEITER SO“ nicht machbar ist. Der Blick auf den Finanzhaushalt mit einem Überschuss von 259.308 € an liquiden Mittel ist zu wenig, um auf Dauer die Belastungen durch die Projekte zu decken. Kreditaufnahmen werden ab 2024 benötigt, um die Liquidität der Gemeinde zu gewährleisten.

Betrachtet man diese Zahlenwelt und die gegenwärtigen sowie zukünftigen Aufgaben der Gemeinde, stellt sich für uns die Frage, ob wir genug getan haben. Nach Ansicht des Bürgermeisters machen wir sehr viele Schritte in die richtige Richtung. Wir von der Fraktion der UB/ÖDP sehen jedoch vieles kritisch. Zwei Punkte sind hier aufgeführt.

1. *Entwicklung von Gewerbegebieten und die neuen Herausforderungen für die Gemeinde*  
Die Ausweisung und Realisierung von neuen Gewerbeflächen kann zu einer Erhöhung der Gewerbesteuererinnahmen führen, sofern sich Firmen ansiedeln, die auch in Teningen Gewerbesteuer bezahlen.  
Wir müssen jedoch diese Ausweitung zukunftsorientiert betrachten. Mit der Schaffung von Gewerbeflächen geht eine strukturelle und klimatische Veränderung einher. Strukturell betrachtet bedeutet Ansiedlung gleichzeitig auch Schaffung von Wohnraum für die Fachkräfte, was heute schon Mangelware ist. Schaffen wir diesen Wohnraum, brauchen wir mehr KiTa-Plätze, die heute schon fehlen. Die Schulentwicklung ist aus finanzieller Sicht auf eine dreizügige Realschule und eine einzügige Werkrealschule festgelegt worden. Dies würde dann nicht mehr reichen. Das entspricht einer Kostenentwicklung, die wir nicht mehr leisten können, da die Liquidität in 2024 nur durch Kredite erreicht werden kann. Neben den finanziellen Folgen kommen noch klimaschädliche Folgen hinzu. Schaffung von Gewerbe- und Wohngebieten sind Versiegelung von landwirtschaftlicher Fläche und z.T. auch von Biotopen. Dies hat negative Auswirkungen auf unser Klima und die Artenvielfalt in der Region. Daher stellen wir hier die Frage, ob wir in diesem Bereich mehr tun müssen oder schon genug getan haben. Für die Erhaltung unserer landschaftlichen Region und für unsere Finanzlage sicherlich nicht genug.
2. *Abarbeitung von Projekten durch die Verwaltung und die zukünftigen Folgen*  
Das Personalgutachten durch die Firma Imaka hat aufgezeigt, dass Stellen in unserer Verwaltung fehlen. Wir sehen die Situation etwas anders: Werden zu viele Projekte angefangen, aber nicht realisiert, liegt dies sicherlich nicht an zu wenig Personal, sondern vielmehr an den vielen Projekten.  
Beim HH-Plan 2022 wird deutlich, dass größere Projekte nicht durch einen Grundsatzbeschluss auf den Weg gebracht werden, sondern im Nachgang nicht mehr veränderbar sind.  
So steht z.B. in den HH-Anträgen ein Antrag zur Standortfrage der Freiwilligen Feuerwehr Teningen. Der längst überfällige Feuerwehrbedarfsplan, der im Frühjahr 2021 versprochen wurde, ist noch nicht verabschiedet. Hingegen wurden Kosten für Gebäudemaßnahmen im vergangenen Jahr in Bottingen vordringlich freigegeben. Der zweite Schritt wurde vor dem ersten gemacht.  
Für die Viktor-von-Scheffelschule werden Gelder für den Medienentwicklungsplan bereitgestellt, obwohl Schülerzahlen eine andere Sprache sprechen. Der Zustand des Gebäudes wird in seiner Substanz nicht untersucht. Die Kostenentwicklung für die

*mögliche Gebäudesanierung kann die Gemeinde in der momentanen Lage nicht gewährleisten. Hier wäre es von Verwaltungsseite besser, einen Grundsatzbeschluss im Vorfeld zu treffen, bevor hohe Kosten in ein womöglich marodes Gebäude investiert werden. Hierzu gab es auch einen HH-Antrag unsererseits.*

*Zu unseren Anträgen.*

### *1. Kinder und Jugend*

*Unseren Anträgen in diesem Bereich wurde nicht voll entsprochen, jedoch freut es uns, dass es eine Zustimmung für die Beantragung einer Verkehrsberuhigung in der Hindenburgstraße gibt. Weiter soll die Attraktivität des Bolzplatzes in Köndringen erhöht werden. Dies wird in den Technischen Ausschuss zur weiteren Beratung verwiesen.*

### *2. Radweg Elzdamm*

*Dass der Lückenschluss des Radweges unter der Elzbrücke im Rahmen der Sanierungsarbeiten nicht umgesetzt wird, ist für uns mehr als enttäuschend. Gerade im Blick auf sichere Schulwege und klimafreundliche Verkehrswege, wird hier nicht genug getan. Verkehrswege der Zukunft müssen neu gedacht und verwirklicht werden. Dass dieses Thema innerhalb eines halben Jahres zweimal in Zeiten von Forderungen nach Klimaschutzmaßnahmen keine Zustimmung erfahren hat, zeigt, dass in der Gemeinde noch großer Handlungsbedarf für die Aufklärung zu Klimaschutz notwendig ist. Dieses Geld wäre sehr gut investiert gewesen. Mit dieser Ablehnung wurde definitiv nicht mehr getan.*

### *3. Positive Entwicklung der Einnahmen*

*In weiteren Anträgen haben wir versucht Gelder zu generieren, die die prekäre Finanzlage verbessern könnten. Auch wenn es nicht die großen Summen sind, so braucht es auch die kleinen Beträge, die helfen können. Es geht uns um die Kostenbeteiligung des Investors bei der Realisierung des Gehwegs in der Feldbergstraße, der Überprüfung der Hallenmieten für auswärtige Firmen und Gruppierungen und die Überprüfung mit entsprechender Abschaltung der freien WLAN-Hostpots in unserer Gemeinde. Durch die Unterstützung von Gemeinderät\*innen verschiedener Fraktionen, werden diese Einnahmen nun durch die Verwaltung eruiert, wie wir es vorgesehen haben.*

*Zur allgemeinen Entwicklung beim Klimaschutz begrüßen wir es, dass auch andere Fraktionen in diesem Jahr unserem Beispiel vom letzten gefolgt sind und sich dem Thema Klimaschutz annehmen. Konkrete Ansätze versprechen wir uns durch die neue Stelle der Klimaschutzmanager\*in. Hier bedarf es Hilfen der Kommune für die Umsetzung von Klimaschutz im Kleinen, gemäß unserem Antrag aus dem vergangenen Jahr. Erwähnen möchten wir noch, dass es mehr Feingefühl im Blick auf die Verhältnismäßigkeit braucht. Bei der Konsolidierung im vergangenen Jahr wurde die Hundesteuer und die Kindergartenbeiträge erhöht. Bei beiden Erhöhungen haben wir zugestimmt. Dass die Hundebesitzer\*innen im Gegenzug einen kleinen Kotbeutelbehälter im Rathaus abholen können ist löblich. Eine Nullrunde bei den Kindergärten ist jedoch nicht nachvollziehbar. „Es geht nicht um die Frage, was wir mehr tun, sondern darum, ob wir genug tun“. Ich glaube, dass wir etwas mehr getan haben und auch tun. Jedoch sind unsere Aufgaben nach wie vor, den in Schieflage geratenen Haushalt zurechtzurücken, bedachter an Projekte heranzugehen und für den Klimaschutz so viel zu tun, dass wir sagen können: „Ja, wir haben genug getan.“ Noch sind wir weit weg davon. Ein Dank geht an die Verwaltung und Frau Glöckler für die Zusammenstellung des Haushaltsplanes und die gute Zusammenarbeit im Vorfeld der Beratungen. Die Fraktion UB/ÖDP wird dem Haushalt 2022 zustimmen.*

## **FDP: Rede zur Verabschiedung des Gemeindehaushaltes 2022**

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hagenacker,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

*einmal mehr fällt das Königsrecht des Gemeinderats – die Generaldebatte zum Gemeindehaushalt – der Corona-Pandemie zum Opfer. Einmal mehr verzichten wir zur Straffung des Sitzungsverlaufs auf den mündlichen Vortrag unserer Haushaltsreden. Einmal mehr beschließen wir heute einen Gemeindehaushalt unter ungewissen Vorzeichen hinsichtlich des Fortgangs der Corona-Pandemie.*

*Aller vergangener und aktueller Unsicherheiten zum Trotz sind gerade in der Gemeinde Teningen aber auch Lichtblicke erkennbar. Unsere örtlichen Betriebe mit ihren Mitarbeitenden haben im vergangenen Jahr in beeindruckender Art und Weise ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft unter Beweis gestellt und dem Gemeindehaushalt Rekorderlöse aus der Gewerbesteuer beschert. Damit ist die Grundlage für wichtige kommunale Zukunftsinvestitionen gesichert. Wir können stolz auf unseren Gewerbestandort sein!*

*Wo Licht ist, ist aber bekanntlich immer auch Schatten. Denn durch das höhere Gewerbesteueraufkommen fallen Zuwendungen aus dem kommunalen Finanzausgleich weg und sorgen für die Folgejahre zu höheren Umlageverpflichtungen. Zudem braucht ein gesunder und wachsender Gewerbestandort auch weitere qualifizierte Mitarbeitende, was uns nach wie vor ungelöste Probleme im Bereich der Wohnraumpolitik vor Augen führt. Betriebe können ihren Personalbedarf nicht decken, Vereine und die Rettungseinrichtungen verlieren durch Wegzug aktive Mitglieder. Es darf nicht sein, dass Menschen, die sich für unsere Gemeinde in Vereinen und im Beruf engagieren, keinen geeigneten Wohnraum vorfinden, sich folglich notgedrungen nach einer neuen Heimat umschauchen müssen und Wohnsitz sowie mittelfristig auch ehrenamtliches Engagement in unserer Gemeinde beenden.*

*Deshalb sei an dieser Stelle unsere Forderung der vergangenen Jahre nach der Ausweisung neuer Baugebiete nachdrücklich wiederholt. Wir halten es für nicht länger hinnehmbar, dass die Verwaltung unsere Anträge auf Ausweisung neuer Baugebiete immer wieder mit dem Argument der Personalknappheit im Bauamt ablehnt und zeitgleich Investoren, die schnell Wohnraum schaffen könnten, Steine in den Weg legt sowie - mit demselben knappen Personal - Flächen selbst vermarkten will.*

*Mit Blick auf die Parkplatzsituation in der Gesamtgemeinde erwarten wir, dass unser nunmehr zum dritten Mal gestellter und beschlossener Antrag zur Durchführung einer Bestandsaufnahme über öffentlichen Parkraum endlich umgesetzt wird und im Nachgang ein Parkraumkonzept entwickelt wird und für Entlastung sorgen kann. Es genügt jedenfalls nicht, wenn der Gemeindevollzugsdienst messerscharf Strafzettel verteilt, wenn zeitgleich keine ausreichenden öffentlichen Parkflächen vorhanden bzw. ausgewiesen sind.*

*An dieser Stelle möchten wir uns für die Zusicherung der Verwaltung hinsichtlich regelmäßiger Berichte des Gemeindevollzugsdienstes, des (noch einzustellenden) Klimaschutzmanagers sowie der Inklusions- und Seniorenbeauftragten bedanken.*

*Das Ortsbild der Gemeinde hat sich in den vergangenen Jahren stark verschlechtert. Ein erster Schritt zur Besserung ist damit die personelle Verstärkung des Bauhofs. Wir freuen uns, dass unser Antrag auf Stellenerhöhung zum Anlass genommen worden ist, die bereits ausgeschriebene Stelle in zwei Stellen für einfache Tätigkeiten umzuwandeln und sind zuversichtlich, dass dies zu einer Verbesserung der Situation beiträgt. Die sächliche und personelle Ausstattung des Bauhofs ist uns wichtig, wenngleich wir den Beschluss zur Neuanschaffung eines Fahrzeugs für die Bauhofleitung kritisch sehen und nicht nachvollziehen können. Laut Aussage der Verwaltung wäre das Fahrzeug problemlos noch ein weiteres Jahr einsatzbereit. Es drängt sich der Verdacht auf, dass das Fahrzeug nur deshalb in diesem Jahr ausgetauscht werden soll, um den gemeindlichen Fuhrpark vollständig auf E-Mobilität umzustellen. Wir halten ein solches Vorgehen im Hinblick auf den Lebenszyklus des bestehenden Fahrzeugs und den Ressourcenverbrauch für nicht nachhaltig. Wer glaubt durch den verfrühten Verkauf eines Fahrzeugs mit*

*Verbrennungsmotor etwas für das Klima oder die Gemeindekasse zu tun, erliegt einem kapitalen Irrglauben. Vielmehr werden diese Fahrzeuge nach Übersee verkauft und dort weiter betrieben, ohne dass dem Klima dabei geholfen wäre. Insofern halten wir die getroffene Entscheidung für falsch.*

*Noch immer wurde dem Gemeinderat das erstellte Friedhofskonzept nicht vorgestellt. Zum dritten Mal haben wir nunmehr die Ermöglichung neuer Begräbnisformen wie beispielsweise Friedwälder oder Friedweinberge beantragt. Neben der Erfüllung entsprechender Wünsche aus der Bevölkerung könnten dadurch beachtliche Erträge für die Gemeindekasse erzielt. Die derzeit beabsichtigten Investitionen in die bestehenden Friedhöfe in ihrer jetzigen Form halten wir nicht für zielführend und konnten auf unsere Initiative hin zumindest eine Kürzung erreichen. In Zeiten knapper Kassen halten wir beispielsweise die Installation von frostsicheren Brunnen auf unseren Friedhöfen für verzichtbar.*

*Leider konnte sich der Gemeinderat entgegen unserem Antrag nicht dazu durchringen, im kommenden Jahr eine Grundsatzentscheidung hinsichtlich des Teninger Schwimmbads zu treffen. Seit Jahren werden Haushaltsmittel zum notdürftigen Flickern einzelner kleinerer Baustellen eingesetzt. Durch die vollumfängliche Sanierung des Emmendinger Freizeitbades in unmittelbarer Nachbarschaft sieht sich unser Bad einem wachsenden Wettbewerb um Badegäste ausgesetzt und hat hierbei mit Blick auf den Gesamtzustand erhebliche Wettbewerbsnachteile. Wir hätten daher eine ergebnisoffene Grundsatzdebatte über die Zukunft des Freizeitbades gewünscht. Das nun beschlossene „weiter so wie immer“ lehnen wir ab.*

*Schmerzlich hat uns die Corona-Pandemie aufgezeigt, wie sehr in den letzten Jahren, ja Jahrzehnten die Digitalisierung unserer Schulen verschlafen worden ist. Wir erwarten hier schnelle und konsequente Verbesserungen in allen Schularten.*

*Wir freuen uns, dass unserem Antrag folgend höhere Mittel für die Sanierung gemeindeeigener Wohnungen eingestellt wurden. Dies ist mit Blick auf die beschlossenen Mieterhöhungen ein Gebot der Fairness.*

*Bei der Digitalisierung der Ratsarbeit besteht nach wie vor erhebliches Verbesserungspotential. Wir als FDP haben uns als einzige Gruppierung im Gemeinderat für eine vollständige Einführung der papierlosen/digitalen Ratsarbeit ausgesprochen und auf die Versendung schriftlicher Sitzungsunterlagen verzichtet. Ein Festhalten am bisherigen Status Quo wird weder dem Umweltschutz noch einer modernen Arbeitsweise gerecht. Wir würden uns freuen, wenn weitere Fraktionen und Gruppierungen unserem Beispiel folgen würden. Finanziell blicken wir – wie in den vergangenen Jahren – mit großer Sorge auf die mittelfristige Finanzplanung, die uns noch vor Herausforderungen stellen wird. Deshalb hat sich die FDP Teningen insbesondere vor dem Hintergrund der Generationengerechtigkeit entschieden, lediglich den Investitionsvorschlägen der Verwaltung zu folgen und keine eigenen haushaltswirksamen Anträge zu stellen bzw. Kostendeckungsvorschläge einzureichen. Unseren Nachkommen sind wir es schuldig, keine überdimensionalen Schuldenberge zu übergeben.*

*Abschließend bleibt bei allen vor uns liegenden Herausforderungen und der oben beschriebenen Kritik aber festzuhalten, dass wir in einer außerordentlichen lebens- und liebenswerten Gemeinde zu Hause sind und zukünftige Chancen die Risiken weit überwiegen, vorausgesetzt wir nutzen sie!*

*Danken möchten wir allen Mitarbeitenden der Gemeinde Teningen für die großartige Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde, sei es im Bauhof, im Forst oder im Rathaus.*

*Last but not least, danke an die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die gute, faire und konstruktive Zusammenarbeit!*

*Der Haushaltssatzung 2022 mit Haushaltsplan und Finanzplanung sowie dem Wirtschaftsplan für den Wasserversorgungsbetrieb stimmen wir trotz der beschriebenen Bedenken zu.*

*Herzlichen Dank!*

*Felix Fischer, Sprecher der FDP-Gruppe*

## **BVT: Stellungnahme zum Haushalt der Gemeinde Teningen für das Jahr 2022**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hagenacker,  
sehr geehrte Frau Glöckler,  
sehr geehrte Vertreter der Presse,

die Bürgervereinigung Teningen nimmt folgendermaßen Stellung zum Haushalt 2022:

Rückblick:

Das Haushaltsjahr 2021 war deutlich geprägt von Beschlüssen des Gemeinderates zu den von der Verwaltung vorgelegten Großprojekten. Diese Beschlüsse dienten zur Absicherung der Finanzierung dieser Projekte.

Dadurch hat sich der Gemeinderat beim Handlungsspielraum für das Jahr 2022 selbst die Hände gebunden.

Weiter wurden mehrheitliche Beschlüsse zu Mieten in Gemeindewohnungen sowie Verwaltungsgebühren und gemeindlichen Steuern gefasst.

Finanzkonsolidierung wird dies genannt, wir sagen Teningen wird für seine Bürger recht teuer.

Bei den höchsten Steuereinnahmen in der Geschichte der Gesamtgemeinde die Finanzen auf dem Rücken der Bürger konsolidieren zu müssen ist für uns sehr fragwürdig.

Die Gemeinde hat kein Einnahmeproblem, sondern ein Ausgabenproblem.

Altes Sprichwort:

Es kann vorkommen, dass die Nachkommen mit dem Einkommen nicht auskommen.

Bereits bei der Klausurtagung im Oktober 2021, als erste Grundzüge des Haushaltes 2022 vorgestellt wurden, ist klar geworden, welche Musik weiter gespielt wird.

Weiter wurde verwaltungsseitig im Oktober vom Gemeinderat gefordert die Ausgabendisziplin einzuhalten.

Eine weitere Finanzkonsolidierungsrunde soll in 2022 folgen, heißt im Klartext - weitere Erhöhungen bei Steuern und Gebühren für die Bürger dieser Gemeinde.

Wir wissen, dass die Betreuung von Kindern Personal erfordert, wir wissen, dass die Betreuung von Kindern nach dem Unterricht bei den heute gegebenen gesellschaftlichen Umständen auch Personal erfordert.

Wir stellen aber auch fest, dass die Personalvermehrung innerhalb der Verwaltung ebenfalls zugenommen hat.

Im Bereich der Digitalisierung hat die Gemeinde nur moderate Fortschritte unter dem Blickwinkel der Nutzbarkeit für den Bürger gemacht.

Zu den Umlagen, welche die Gemeinde zu zahlen hat, haben wir bereits in den letzten Haushaltsanträgen darauf hingewiesen, dass nach Jahren steigender Steuereinnahmen auch Jahre steigender Umlagen kommen werden.

Jetzt hat auch die Gemeindeverwaltung realisiert, dass Ausgaben für die Umlagen steigen.

Auch musste realisiert werden, dass die Einnahmen aus Zuweisungen usw. bei der gestiegenen Steuerkraftsumme sinken werden. Bereits vor zwei Jahren angemahnt, aber stets beiseite geschoben.

Großer Diskussionspunkt in 2021 war das Thema der Abschreibungen. Drei Haushaltsjahre wurde ein Entwurf vorgelegt mit viel zu niedrigen Pauschalbeträgen. Die Realität in 2022 sind 3,6 Mio Euro Abschreibungen, Tendenz weiter steigend mit jeder Fertigstellung eines Großprojektes.

Die Verschuldung der Gemeinde steigt mit jedem zu finanzierenden Großprojekt weiter sehr stark an. In Zukunft müssen neue Schulden/Kredite aufgenommen werden, um bestehende Kredite zu bezahlen. Dies alles bei einem noch nie dagewesenen Einnahmehöchststand der Gemeinde.

Soweit die Vorzeichen zum Haushalt 2022.

Unsere Haushaltsanträge zum Haushalt 2022:

Fortführung der Aufstellung von Bebauungsplänen mit vorliegenden Veränderungssperren sowie die B Pläne Unterdorf usw.

Die zeitnahe Bearbeitung dieser B-Pläne ist durch eine Personalveränderung nicht mehr gegeben.

Die Fertigstellung dieser B-Pläne, in rechtlich einwandfreier Fassung, ist die allerwichtigste Arbeit, welche die Verwaltung zu leisten hat.

Sollte hier ein zeitlicher Verzug entstehen könnte es vorkommen, dass ausgesprochene Veränderungssperren ihre Wirksamkeit verlieren.

Das Planungsrecht der Gemeinde würde durch die Untätigkeit der Gemeindeverwaltung zum Nachteile der Bürger gänzlich ausgehöhlt.

Wie soll diese Arbeit mit der benannten Zielsetzung unter den bestehenden personellen Voraussetzungen umgesetzt werden?

Gibt es private Planungsbüros mit entsprechender Kompetenz, um diese Aufgaben in sachlich-rechtlicher Form, sowie diese Aufgaben im noch zur Verfügung stehenden Zeitabschnitt durchführen zu können ?

Die verwaltungsseitig gegebenen Antworten hierzu sind nur bedingt nachzuvollziehen.

Die Sorge, dass B-Pläne nicht zeitgerecht rechtswirksam werden, ist weiter gegeben, insbesondere nachteilige Auswirkungen für die Nachbarschaft sind zu befürchten.

Bei den genannten Antworten bleibt nur die Hoffnung, dass dies gut gehen kann.

### Wohnen in Gewerbegebieten

Die neue Bundesregierung sowie die Landesregierung Baden-Württemberg wollen nach eigener Aussage zur Verbesserung der Wohnraumsituation das Wohnen in Gewerbegebieten ermöglichen.

Für ansässige Betriebe sicher eine gute Möglichkeit bei der Anwerbung von Mitarbeitern mit Angebot von Wohnraum am Arbeitsplatz gute Argumente zu haben.

Hierfür sollen Änderungen des Bundesbaugesetzes und der Landesbauordnung durchgeführt werden.

Sollte dies so kommen, hat dies auch Auswirkungen auf die bestehenden Gewerbegebiete in Teningen.

Ist bekannt welche Voraussetzungen hierfür notwendig sind?

Müssen bestehende B-Pläne in ihrer rechtlichen Fassung angepasst werden, um auch weiter Rechtssicherheit für bestehende Betriebe bei möglichen Konflikten Arbeiten-Wohnen nebeneinander zu schaffen?

Welche Kosten verursachen diese möglichen Änderungen?

Sollte Bundes- und Landesregierung dies so durchführen, müssen auf Gemeindeseite sicher finanzielle und personelle Ressourcen bereitgehalten werden.

Wir bitten um eine Übersicht wie dies in Teningen dann durchgeführt wird.

Die Aussage der Verwaltung hierzu, dass Einzelheiten zu diesem Themenkomplex noch nicht bekannt sind, teilen wir.

Der Aussage, dass Wohnen in Gewerbegebieten kritisch gesehen wird, können wir uns nicht anschließen.

Zum Teil ist Wohnen dort ja heute schon möglich.

In Zeiten der Flüchtlingsunterbringung waren Objekte in Gewerbegebieten sehr gewünschte Unterbringungsmöglichkeiten.

Zur Gewinnung von Arbeitskräften ist dies für ansässige Firmen sicher ein Vorteil, wenn eine ordentliche Wohnmöglichkeit auch im Gewerbegebiet angeboten werden kann.

Sollte Wohnen in Gewerbegebieten auf Landesebene durchgesetzt werden, muss auch die Gemeinde Teningen die Lage neu bewerten.

Dass die eingestellten Finanzmittel für allgemeine Planungen hier ausreichen, ist die Aussage der Verwaltung. Dies können wir derzeit nicht verifizieren.

Wir gehen davon aus, dass dann eine Regelung getroffen wird, welche alle Interessen in einem Gewerbegebiet berücksichtigt.

### Unterhaltungsmaßnahmen - Bewirtschaftungskosten 2022

Im Entwurf des Haushaltes ist gegenüber 2021 eine Reduktion um über einer Mio € ausgewiesen.

Im Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2021 waren dies immer über zwei Mio. € pro Jahr.

*Der Ansatz für 2022 ist somit auf ein Acht-Jahrestief gefallen!  
Sind die Unterhaltungsaufwendungen so viel kleiner geworden?  
Hat sich der Zustand gemeindeeigenen Vermögens so wundervoll schön entwickelt, dass diese Reduktion gerechtfertigt ist.  
Wir bitten um eine Vorlage der vorgesehenen Unterhaltungsmaßnahmen und um Auskunft darüber welche Maßnahmen in 2022 nicht durchgeführt werden.  
Hierzu war die Antwort der Verwaltung dass man einen realitätsbezogenen Haushalt aufgestellt hat. Wir stellen nicht mehr Mittel ein als abgearbeitet werden kann.  
Unsere Betrachtungsweise hierzu:  
Der niedrige Ansatz ist der gesamten Gemeindepolitik geschuldet.  
Großprojekte werden mit Macht vorangetrieben, sämtliche Ressourcen an Finanzen und Personal werden in diese Maßnahmen gesteckt. Alles andere, wird hintenangestellt.  
Die Haushaltsergebnisse vergangener Jahre zeigen deutlich, dass der Durchschnittsbetrag von über zwei Mio. € gebraucht werden würde.  
Ein Durchgang durchs Dorf zeigt sehr deutliche Mängel an Unterhaltung bei gemeindlichem Vermögen.  
Diese Haltung der Verwaltung wird später teuer bezahlt werden müssen.  
Der verschwiegene Nebeneffekt:  
Die Kürzung des Haushaltsansatzes um über eine Mio € lässt das Ergebnis des Haushaltes 2022 noch etwas besser ausfallen, als bisher vorgesehen.  
Mehr Schein als Sein, so kann man dies ausdrücken.  
Die Bewirtschaftungskosten steigen weiter an.  
In der Sitzung vom November 2021 wurde zur Begründung der Einstellung eines Klimamanagers verwaltungsseitig die Steigerung der Energieverbräuche von 2015 bis 2020 vorgestellt. Diese Steigerung des Verbrauchs an Wärmeenergie sowie Strom ist mit über 30 % erheblich, obwohl die Gemeinde große finanzielle Aufwendungen zur energetischen Sanierung von Gebäuden aufgewendet hat.  
Unsere Fragen konnten in dieser Sitzung nicht beantwortet werden.  
Wir bitten um Auskunft darüber woher diese Steigerungen trotz der Sanierungsmaßnahmen kommen?  
Warum wurde die Aufstellung dieser Steigerung erst Ende 2021 vorgetragen?  
Welche Maßnahmen zur Steuerung der Verbrauchssituation wurde unmittelbar nach Feststellung des Anstieges bereits vorgenommen?  
Welche Kosten sind notwendig, um eine zentrale Überwachung von Heizanlagen und Stromverbrauch in öffentlichen Gebäuden vornehmen zu können.  
Diese Fragen wurden nur unzureichend beantwortet.  
Der Hinweis, dass durch Schulsanierung bedingt Provisorien mit mehr Energieverbrauch nötig waren, ist nur bedingt richtig.  
Verschwiegen wird hierbei, dass andere Gebäude dann leer standen und keinen Verbrauch hatten.  
Zu dem einst hochgelobten Sanierungsgewinn durch energetische Sanierung von Gebäuden in der Vergangenheit fehlen uns verlässliche Daten. Hierfür einen Klimamanager zu beschäftigen halten wir für rückwärtsgerichtet, denn bei entsprechenden Kontrollen der Gemeindegebäude müsste dies aufgefallen sein und Antworten wären möglich.*

#### Freiwillige Feuerwehren in Teningen

*Wir unterstützen die Beschaffung von Fahrzeugen für die Feuerwehren.  
Weiter befürworten wir Ausgaben zur technischen Verbesserung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehren.  
Der bestehende Feuerwehrbedarfsplan wurde in der Klausurtagung im Oktober vorgestellt.  
Neben der Fahrzeug- und Ausrüstungsbeschaffung wurden auch die bestehenden Gerätehäuser aufgeführt. Hier gibt es wohl zukünftig großen Handlungsbedarf.  
Wir bitten um Auskunft darüber, wie die längerfristig notwendigen Maßnahmen zur Einsatzsicherheit der Feuerwehr angegangen werden sollen.  
Wir bitten um Auskunft darüber wie die Maßnahmen des bestehenden Bedarfsplanes*



umgesetzt und finanziert werden.

Wir bitten um Auskunft darüber ob es bereits Gespräche gibt wie sich die personelle Struktur der Feuerwehren im möglichen Einsatzfällen künftig darstellt und ob daraus strukturelle Veränderungen in der Gesamtwehr notwendig werden können.

Hier unterstützen wir die Stellungnahme der Verwaltung die gesamte Angelegenheit der zukünftigen Feuerwehrstruktur zu untersuchen.

Wir erwarten durch diese Expertise eine aufschlussreiche Hilfestellung zur künftigen Gestaltung der Rettungsdienste in unserer Gemeinde.

#### Lärmschutzwand Baugebiet Kalkgrube, Planungsrate

Für die bestehende Lärmschutzwand lag seiner Zeit eine Planung vor, wir gehen davon aus, dass hier die Kubatur sowie die technische Anforderung der Wand geplant bzw. festgelegt wurden.

Die Bürgervereinigung Teningen fordert die Reduzierung der Planungsrate auf 10.000 €. Der Lärmschutzwand ist von beiden Seiten gut begehbar, das Ausmaß der „Mängel“ von außen gut sichtbar.

Wir entnehmen dem HH 2022, dass eine Planungsrate von 40.000,00 € eingestellt ist. Auch ein Drohnenrundflug soll stattfinden.

Es stellt sich uns die Frage was will die Verwaltung hier noch planen lassen und warum braucht es einen Drohnenrundflug bzw. Luftaufnahmen von einer Wand die von beiden Seiten gut begehbar ist?

Entweder die Wand kann ertüchtigt werden oder sie muss abgerissen und entsprechend der Planungsunterlagen die bereits vorhanden sind (Lärmschutzgutachten) neu gebaut werden.

Hierzu braucht es Firmen die so etwas beurteilen können, bzw. Angebote ausarbeiten und Vorschläge machen, auf deren Grundlage explizit der Kosten kann dann entschieden werden, was gemacht wird.

Aber weitere Planungen sind für uns nicht nachvollziehbar.

Vor dem Hintergrund der fortlaufenden Verschlechterung des Zustandes der Wand halten wir es für unverhältnismäßig weiter in die Instandsetzung zu investieren. Ein Abriss und ein entsprechender Neuaufbau scheinen die effektivere Variante zu sein.

Um den Haushalt nicht übermäßig zu belasten kann der Neubau abschnittsweise auf die zunächst besonders betroffenen Abschnitte erfolgen.

Wir lehnen die Beibehaltung des Planungsansatzes weiterhin ab, die Begründungen sind nicht stichhaltig.

Die Begründung zur Statik der Lärmschutzwand ist nicht gerechtfertigt, denn der Sand läuft aus und nicht das Fundament wackelt.

Wir befürchten Planungen die einem „halben Atomkraftwerk“ gleichen und nicht einer Reparatur von auslaufendem Sand entsprechen.

#### Förderung von Dachbegrünung

Wie bereits zum Haushalt 2020 beantragt, wollen wir noch einmal auf die Notwendigkeit von dezentralem Regenwassermanagement hinweisen.

Hierzu beantragen wir die direkte Förderung bzw. den direkten Zuschuss für den Bau von Dachbegrünungen. Nur durch finanzielle Anreize werden die Dachbegrünungen stärker zunehmen.

Auch in Bezug auf das Insektensterben und die damit verbunden Reduzierung der Vielfalt sollten Dachbegrünungen gefördert werden.

Hierdurch kann ein Teil des Lebensraums der durch die Versiegelung kaputt gemacht wird wiederhergestellt werden.

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung im Sommer 2021 wurde durch das Gutachten des Ingenieurbüro Geomer aufgezeigt, dass die Möglichkeit der Dachbegrünung als sinnvolle Maßnahme explizit zu begrüßen ist. Diese Aussage des Gutachtes belegen unsere Forderungen aus dem bereits 2020 gestellten Haushaltsantrag und sollten zeitnah umgesetzt werden.

Die Haltung der Gemeindeverwaltung zu Klimathemen ist nur noch enttäuschend. Der Verweis, dass kommunale Förderprogramme die Gemeinde überstrapazieren ist nicht

nachzuvollziehen.

Was Dachbegrünung leisten kann ist allseits bekannt, es bedarf keiner Expertise des künftigen Klimamanager, es bedarf Handlungswillen und der ist nicht vorhanden.

#### Förderung von Regenwasserzisternen

Wie bereits zum Haushalt 2020 beantragt, wollen wir noch einmal auf die Notwendigkeit von dezentralem Regenwassermanagement hinweisen.

Hierzu beantragen wir die direkte Förderung bzw. den direkten Zuschuss für den Einbau von Regenwasserzisternen. Nur durch finanzielle Anreize können im Bestand nötige Rückhaltevolumen geschaffen werden.

Wir weisen noch einmal darauf hin, dass dies auch die zukünftigen Kosten für Infrastruktur explizit die Kanaldimension die die Gemeinde zu tragen hat, reduzieren werden. Jeder Liter der auf den Grundstücken verbleibt, fließt nicht in den Kanal und muss somit nicht transportiert und behandelt werden. Auch hierbei weisen wir auf das Starkregenrisikomanagementkonzept des Ingenieurbüro Geomer hin.

Auch hier ist kein Handlungswille zur Förderung von Zisternen vorhanden.

Handlungswille wurde an den Tag gelegt als im Sommer 2021 aus purer Angst vor erneutem Hochwasser in Köndringen mitten im Sommer der Dorfbach komplett freigelegt wurde.

Eine Privatperson hätte bei einem solchen Eingriff zu dieser Jahreszeit sicher ein Umweltstrafverfahren am Halse.

Der Vorschlag, dass der kommende Klimamanager ein Konzept zur Zisternenförderung ausarbeiten soll bedeutet:

Gutachten zum Regenwassermanagement mit 72.000 € Kosten erstellen lassen, der ausdrückliche empfohlene Einbau von Zisternen wird beiseitegeschoben und ein neues Konzept mit neuen Kosten muss her.

Klimapolitik auf den Sankt Nimmerleinstag verschieben und sich hinter Formalien verstecken?!

#### Sicherer Schulweg in Köndringen

Entsprechend dem Antrag aus dem Jahr 2020 bei welchem eine Planungsrate in Höhe von 5000 € für die Planung eines sicheren Schulweges beschlossen wurde, hat sich bisher wenig getan.

Die Kinderzahlen haben sich deutlich erhöht. Mit der bevorstehenden Erweiterung des Baugebietes Sattler Breite 3 wird sich dieser Zustand weiter verschlechtern.

Es gehen mittlerweile 15-20 Kinder aus dem Wohngebiet Sattler Breite in die Grundschule und den Kindergarten nach Köndringen.

Beim täglichen in den Kindergarten bringen kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen für die Kinder, welche auch persönlich erlebt wurden.

Sei es durch die Einmündung Bismarckstraße und das Queren des Gehweges durch ausfahrende Pkw oder durch eine Vielzahl von Radfahrern die regelmäßig den Gehweg befahren, da ihnen die Fahrt auf der B3 als zu gefährlich erscheint.

Durch das Befahren des Gehwegs mit dem Fahrrad müssen die Schulkinder regelmäßig ausweichen. Viele Radfahrer fahren mit einem teils hohen Tempo auf dem Gehweg. Bei mehreren Beobachtungen in der betreffenden halben Stunde waren es ein dutzend Radfahrer in beiden Richtungen.

Abhilfe kann die Gemeinde schaffen, indem Schutzstreifen für Radfahrer auf der B3 aufgebracht werden und sich das subjektive Sicherheitsgefühl der Radfahrer hierdurch verstärkt, sodass die Radfahrer künftig auf der B3 und nicht mehr auf dem Gehweg fahren.

In Gesprächen mit vielen Radfahrern, welche den Gehweg befahren war die einstimmige Meinung: „Auf der B3 fährt viel zu viel Verkehr und es ist mit dem Rad zu gefährlich, deswegen fahre ich auf dem Gehweg“.

Ein roter „Warnstreifen“ an der Einmündung Bismarckstraße, welche durch die angrenzende Bebauung der Häuser ein Einblicken in die Bismarckstraße sehr schwierig machen, weist die Autofahrer und auch die Fußgänger auf Gefahren an der Einmündung hin.

Keine der sonstigen Einmündungen auf dem Schul-/Kindergartenweg sind derartig eng und unübersichtlich.

*Wir fordern die Prüfung und Umsetzung der erwähnten Maßnahmen und ein Weiterverfolgen der aus dem Antrag 2020 beschlossenen Planungsrate für einen sicheren Schulweg. Wir begrüßen die Zusage der Gemeindeverwaltung sich um die Antragstellung beim Regierungspräsidium Freiburg zu kümmern und bitten im Sinne des sicheren Schulwegs für die Kinder aus dem Wohngebiet Breite um eine sorgfältige und dringliche Bearbeitung.*

#### Kostenentwicklung Personal- und Versorgungsaufwand

*Die Aufstellung auf Seite 24 des HH-Entwurfes zeigt die Entwicklung der letzten Jahre auf. Die durchgeführten Personalstellenvermehrungen in dieser Zeitspanne sind in ihren finanziellen Auswirkungen sehr deutlich sichtbar.*

*Dies ist auch diese Haushaltsstelle die in der künftigen Ausgabenstruktur der Gemeinde am allerwenigsten variabel ist.*

*Unter diesem Hintergrund wurde auch einem Personalgutachten zur weiteren Entwicklung zugestimmt.*

*Dieses Gutachten wurde erstmalig bei der Klausurtagung im Oktober 2021 in Form einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt.*

*Dort wurde schon die Herausgabe an den Gemeinderat gefordert.*

*In der Gemeinderatssitzung vom November 2021 wurde ein Antrag zur Vorlage des kompletten Personalgutachtens an die Gemeinderäte eingereicht. Dieser Antrag wurde von den allermeisten Gemeinderäten unterzeichnet.*

*Wir halten die Herausgabe des Gutachtens in vollständigem Umfang für absolut notwendig, um die Personalsituation nach den Aussagen der Gutachter beurteilen zu können. Ein bloßer Stellenplan reicht dafür nicht aus.*

*Diese Vorlage ist deshalb so notwendig, weil die 2021 vorgenommenen Gebühren- und Mieterhöhungen der Haushaltskonsolidierung dienen sollten.*

*Zwei Tage vor der Sitzung des Verwaltungsausschusses zum Haushalt 2022 wurde per pdf eine als Zusammenfassung bezeichnete Version den Gemeinderäten zugestellt.*

*Die Forderung des Gemeinderates war ganz klar:*

*Die Herausgabe ist für den internen Gebrauch des Gemeinderates gefordert worden.*

*Das Gutachten ist dem Gemeinderat vollständig auszuhändigen.*

*Das Gutachten ist durch Gemeinderatsbeschluss bestellt.*

*Das Gutachten ist durch Steuergelder der Bürger Teningens finanziert.*

*Der Gemeinderat ist für den Haushalt der Gemeinde und somit auch für den Stellenplan, welcher Teil des Haushaltes ist, zuständig.*

*Es gibt keinen Grund für den Bürgermeister die Herausgabe zu verweigern.*

*Die Nichtvorlage des vollständigen Personalgutachtens verstärkt nur den bereits bestehenden Eindruck, dass Gebühren dringend erhöht werden müssen, aber über die Personalangelegenheiten nicht gesprochen werden dürfe.*

*Solch ein Zustand ist innerhalb einer Gemeinde untragbar!*

*Soweit die Ausführungen zu unseren Haushaltsanträgen 2022.*

*Die Bürgervereinigung stimmt aus den oben genannten Gründen dem vorgelegten Haushaltsplan 2022 nicht zu.*

### **Nach ausführlicher Erläuterung hat der Gemeinderat auf Vorschlag des Verwaltungsausschusses mit dem**

| <b>Abstimmungsergebnis</b> | <b>Ja</b> | <b>Nein</b> | <b>Enthaltungen</b> |
|----------------------------|-----------|-------------|---------------------|
|                            | <b>21</b> | <b>2</b>    | <b>0</b>            |

**die nachfolgende Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 beschlossen:**

## Haushaltssatzung 2022 der Gemeinde Teningen

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 1. Februar 2022 folgende Haushaltssatzung für das Jahr 2022 beschlossen:

### § 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Jahr 2022 wird festgesetzt

#### 1. im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen

|             |   |                       |
|-------------|---|-----------------------|
| 1.1.        | Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von           | 33.401.977 EUR        |
| 1.2.        | Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von      | 35.194.469 EUR        |
| <b>1.3.</b> | <b>Ordentliches Ergebnis</b>                        | <b>-1.792.492 EUR</b> |
| 1.4.        | Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren            | 0 EUR                 |
| <b>1.5.</b> | <b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>         | <b>-1.792.492 EUR</b> |
| 1.6.        | Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von      | 0 EUR                 |
| 1.7.        | Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von | 150.000 EUR           |
| <b>1.8.</b> | <b>Veranschlagtes Sonderergebnis</b>                | <b>-150.000 EUR</b>   |
| <b>1.9.</b> | <b>Veranschlagtes Gesamtergebnis</b>                | <b>-1.942.492 EUR</b> |

#### 2. im Finanzhaushalt mit folgenden Beträgen

|              |   |                       |
|--------------|---|-----------------------|
| 2.1.         | Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von                          | 31.867.177 EUR        |
| 2.2.         | Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von                          | 31.607.869 EUR        |
| <b>2.3.</b>  | <b>Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts von</b>                                     | <b>259.308 EUR</b>    |
| 2.4.         | Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von                                   | 3.045.100 EUR         |
| 2.5.         | Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von                                   | 8.770.400 EUR         |
| <b>2.6.</b>  | <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</b>                     | <b>-5.725.300 EUR</b> |
| <b>2.7.</b>  | <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf</b>   | <b>-5.465.992 EUR</b> |
| 2.8.         | Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit                                      | 0 EUR                 |
| 2.9.         | Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit                                      | 272.400 EUR           |
| <b>2.10.</b> | <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>                    | <b>-272.400 EUR</b>   |
| <b>2.11.</b> | <b>Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes, Saldo des Finanzhaushalts von</b> | <b>-5.738.392 EUR</b> |

## § 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0 EUR

## § 3 Verpflichtungsermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftigen Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 0 EUR

## § 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.000.000 EUR

## § 5 Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftliche Betriebe (**Grundsteuer A**) auf 340 v. H.
  - b) für Grundstücke (**Grundsteuer B**) auf 370 v. H.  
der Steuermessbeträge
2. für die **Gewerbsteuer** auf 350 v. H.  
der Steuermessbeträge

Teningen, den 1. Februar 2022

Heinz-Rudolf Hagenacker, Bürgermeister

4.

**Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2022 für den  
Wasserversorgungsbetrieb**  
**Vorlage: 916/2022**

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 14. Dezember 2021 wurde der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 des Wasserversorgungsbetriebes eingebracht und erläutert. Die Vorberatung erfolgte in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19./20. Januar 2022.

**Der Gemeinderat hat auf Vorschlag des Verwaltungsausschusses mit dem**

|                            |           |             |                     |
|----------------------------|-----------|-------------|---------------------|
| <b>Abstimmungsergebnis</b> | <b>Ja</b> | <b>Nein</b> | <b>Enthaltungen</b> |
|                            | <b>23</b> | <b>0</b>    | <b>0</b>            |

**den Wirtschaftsplan des Wasserversorgungsbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2022 wie folgt beschlossen:**

## Wirtschaftsplan 2022 Eigenbetrieb Wasserversorgung

Der Gemeinderat hat am 1. Februar 2022 aufgrund des § 14 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes sowie der §§ 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit den §§ 87, 89 und 96 Gemeindeordnung folgenden Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 beschlossen:

### § 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 wird  
im **Erfolgsplan** auf einen Jahresgewinn von **159.700 EUR**

und

im **Vermögensplan** in den

Einnahmen von **399.700 EUR**

Finanzierungsmittelüberschüsse **19.200 EUR**

Ausgaben von **380.500 EUR**

festgesetzt.

### § 2 Kreditaufnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird für das Jahr 2022 auf

**0 EUR**

festgesetzt.

### § 3 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der im laufenden Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf **300.000 EUR** festgesetzt.

Teningen, den 1. Februar 2022

Heinz-Rudolf Hagenacker  
Bürgermeister

## 5.

### Berufung der Mitglieder und Stellvertreter für den Jugendbeirat Vorlage: 899/2021

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 24. Oktober 2017 hat der Gemeinderat die Richtlinien zur Durchführung der Jugendbeteiligung in der Gemeinde Teningen beschlossen. Danach (Nr. 2) ist Folgendes vorgesehen:

*Einmal pro Jahr findet ein Jugendforum statt, zu dem alle Teningener Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren eingeladen werden. In diesem Jugendforum werden sechs Jugendliche sowie deren Stellvertreter für den Jugendbeirat vorgeschlagen. Die Abstimmung erfolgt durch geheime Wahlen. Diese Jugendlichen werden vom Gemeinderat berufen. Die Amtszeit beträgt ein Jahr.*

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das Jugendforum im Jahr 2020 nicht stattfinden. Der Gemeinderat hat daher in seiner öffentlichen Sitzung am 3. November 2020 beschlossen, die Amtszeit der Jugendbeirat-Mitglieder um ein Jahr zu verlängern.

Nach dieser einjährigen Pause fand nun wieder ein Jugendforum am 30. November 2021 in der Ludwig-Jahn-Halle statt, teilgenommen haben insgesamt mehr als 220 Jugendliche. Pandemiebedingt wurde die Veranstaltung zeitlich und inhaltlich komprimiert. Im Fokus stand die Wahl der neuen Jugendlichen für den Jugendbeirat. Im Weiteren fand ein Austausch zwischen den Jugendlichen und Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker sowie Herrn Dr. Dirk Kölblin (Vertreter des Gemeinderates im Jugendbeirat) und dem Rektor der Theodor-Frank-Schule, Markus Felder, statt.

Die angesprochenen Themen sollen teilweise in die weitere Arbeit des Jugendbeirats einfließen.

Im Rahmen des Jugendforums wurden folgende Jugendlichen in geheimer Wahl für den Jugendbeirat gewählt:

| Mitglied         |            | Stellvertreter/in nach Reihenfolge |            |
|------------------|------------|------------------------------------|------------|
| Schopferer, Enno | Teningen   | Schenk, Valentin                   | Nimburg    |
| Ott, Maribel     | Köndringen | Zimmermann, Vincent                | Heimbach   |
| Wittek, Jill     | Nimburg    | Zinnatullin, Diana                 | Nimburg    |
| Schoner, Marc    | Heimbach   | Ibrahim, Joud                      | Teningen   |
| Wiesner, Maren   | Heimbach   | Bönsel, Luca                       | Teningen   |
| Kopp, Nele       | Köndringen | Buchelt, Ian                       | Köndringen |

Diese Gewählten sind nun noch vom Gemeinderat zu berufen.

#### **Der Gemeinderat hat mit dem**

| Abstimmungsergebnis | Ja | Nein | Enthaltungen |
|---------------------|----|------|--------------|
|                     | 23 | 0    | 0            |

**Folgendes beschlossen:**



Die in geheimer Wahl am 30. November 2021 beim Jugendforum gewählten Jugendlichen werden in den Jugendbeirat berufen:

| Mitglied         |            | Stellvertreter/in nach Reihenfolge |            |
|------------------|------------|------------------------------------|------------|
| Schopferer, Enno | Teningen   | Schenk, Valentin                   | Nimburg    |
| Ott, Maribel     | Köndringen | Zimmermann, Vincent                | Heimbach   |
| Wittek, Jill     | Nimburg    | Zinnatullin, Diana                 | Nimburg    |
| Schoner, Marc    | Heimbach   | Ibrahim, Joud                      | Teningen   |
| Wiesner, Maren   | Heimbach   | Bönsel, Luca                       | Teningen   |
| Kopp, Nele       | Köndringen | Buchelt, Ian                       | Köndringen |

6.

**Feuerwehrbedarfsplanung 2022 bis 2026**

**Vorlage: 877/2021**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

7.

**Erweiterung des verkehrsberuhigten Bereiches in der Straße "Im Lehle", Ortsteil Nimburg**

**Vorlage: 886/2021**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

8.

**Antrag auf Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Blachenweg, Ortsteil Teningen**

**Vorlage: 904/2021**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

9.

**Schulerweiterungsplanung BA 3 (Nikolaus-Christian-Sander Grundschule); Vergabe des Gewerkes Schreinerarbeiten**

**Vorlage: 905/2021**

Die Schreinerarbeiten für die feste Möblierung (ohne Verwaltungstrakt) wurden im offenen Verfahren nach VOB/A EU ausgeschrieben. Das Ausschreibungspaket

umfasste die Sitzpodeste und -bänke, Flurschränke, Garderobenmöbel, Lerntische, Wandverkleidungen, Bulletinboards, Präsentationswände, Mensa-Ausgabentheke, Computertische, verschiedene Distanztreppeinstufen und Innenfensterbänke.

Aufgrund der laut VOB vorgegebenen Mindestfristen/-laufzeiten und der Weihnachtsfeiertage bzw. des Jahreswechsels war es nicht möglich, einen Submissionstermin (fand am 24. Januar 2022 statt) so festzulegen, dass die Vergabeempfehlung zur Sitzung des Technischen Ausschusses am 18. Januar 2022 vorliegt. In der Sitzung des Technischen Ausschuss vom 18.01.2022 wurden einstimmig keine Einwendungen gegen den Vorschlag der Verwaltung erhoben, aufgrund der noch nicht vorliegenden Submissionsergebnisse bzw. Vergabeempfehlungen ausnahmsweise die Vergabe des Gewerkes „Schreinerarbeiten“ ohne Vorberatung in der Gemeinderatssitzung am 1. Februar 2022 mittels Tischvorlage durchzuführen.

Es gingen fünf Angebote ein. Ein Angebot musste ausgeschlossen werden, vier Angebote konnten zum Bieterwettbewerb zugelassen. Der Preisspiegel wurde den Gremienmitglieder zur Verfügung gestellt. Günstigster Bieter ist die Firma Holder GmbH (Waldkirch) zum Angebotspreis von 304.776,85 EUR (brutto).

Finanzielle Auswirkungen:

Für dieses Gewerk wurde ein Budget in Höhe von 363.966,05 EUR bereitgestellt.

**Der Gemeinderat hat mit dem**

| <b>Abstimmungsergebnis</b> | <b>Ja</b> | <b>Nein</b> | <b>Enthaltungen</b> |
|----------------------------|-----------|-------------|---------------------|
|                            | <b>23</b> | <b>0</b>    | <b>0</b>            |

**beschlossen, das Gewerk „Schreinerarbeiten“ zur Auftragssumme von 304.776,85 EUR (brutto) an die Schreinerei Holder GmbH (Waldkirch) zu vergeben.**

**10.**

**Bebauungsplan Gereut (Ortsteil Teningen)**

**- Festsetzung von Reihenhausbebauung anstelle von Einzelhausbebauung in Teilbereichen**

**Vorlage: 910/2022**

Im Zuge der Eigentümergespräche zum parallel laufenden Umlegungsverfahren wurde mehrfach der Wunsch geäußert, anstatt einer Einzelhausbebauung auch andere Bauweisen zuzulassen.

Für den nördlichen Teilbereich wurde nunmehr angefragt, anstatt der bisher im Bebauungsplanentwurf als Festsetzung vorgesehenen Einzelhausbebauung die Bebauung mit einer geschlossenen Hausgruppe zuzulassen.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, diesem Wunsch nachzukommen und bereits im Vorgriff auf den noch gesondert zu fassenden Beschluss zur Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB und der Träger öffentlicher

Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB hierzu einen Grundsatzbeschluss zu fassen.

Das bisherige städtebauliche Konzept sah für die Festsetzung der Bauweise vor, im WA 1 Einzelhäuser und im WA 2 Hausgruppen mit einer maximalen Gebäudelänge von jeweils 24 m zuzulassen. Für den Bereich des Geschosswohnungsbaus (WA 3) wurde als Festsetzung zur Bauweise die Zulässigkeit von Einzelhäusern mit einer maximalen Gebäudelänge von 35 m vorgesehen.

Anstelle der bisher für das WA 1 vorgesehenen zulässigen Einzelhausbebauung mit einer maximalen Gebäudelänge von 24 m soll nunmehr eine Bebauung mit einer Hausgruppe mit einer Gesamtlänge von 50 m zugelassen werden.

Den Gremienmitgliedern wurde ein Auszug aus dem Zuteilungsentwurf V5.1 mit Anordnung einer Hausgruppe (Reihenhausbebauung) zur Verfügung gestellt.

**Nach ausführlicher Erläuterung hat der Gemeinderat auf Vorschlag des Technischen Ausschusses mit dem**

| <b>Abstimmungsergebnis</b> | <b>Ja</b> | <b>Nein</b> | <b>Enthaltungen</b> |
|----------------------------|-----------|-------------|---------------------|
|                            | <b>13</b> | <b>2</b>    | <b>4</b>            |

**Folgendes beschlossen:**

**Für den nördlichen Teilbereich des Plangebiets „Gereut“ soll im weiteren Bebauungsplanverfahren anstatt der bisher geplanten Einzelhausbebauung mit zulässigen Gebäudelängen von maximal 24 Metern eine Hausgruppenbebauung mit einer maximal zulässigen Gebäudelänge von 50 Metern vorgesehen werden.**

**Der Bebauungsplanentwurf wird entsprechend geändert.**

Die Gemeinderäte Gasser, Dr. Kölblin, Schmidt und Trautmann haben bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt wegen Befangenheit nicht mitgewirkt und sich entsprechend den Bestimmungen der GemO in den Zuhörerraum begeben.

## **11.**

### **Information zum flächendeckenden Glasfaserausbau (FTTH) in Teningen** **Vorlage: 900/2021**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

## **12.**

### **Verpachtung einer asphaltierten Fläche in der Ludwig-Jahn-Straße** **Vorlage: 920/2022**

Mit Beschluss vom 23. November 2021 wurde dem Erhalt einer befestigten Fläche nach Entfernung der Containeranlage durch den Landkreis Emmendingen

zugestimmt.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Emmendingen soll der Rückbau der bestehenden Containeranlage durch den Eigentümer bis Ende Januar abgeschlossen sein. Eine anteilige Pachterhebung wird selbstverständlich erfolgen.

Im November 2021 trat ein Bauunternehmen aus Achern mit der Gemeinde Teningen in Kontakt. Zwischen diesem Bauunternehmen und dem Landkreis Emmendingen fand bereits im Jahre 2017 eine Unterverpachtung statt. Deshalb richtete dieses Unternehmen nach Rücksprache mit dem Landratsamt Emmendingen die Anfrage zur Errichtung von 16-18 Wohncontainern direkt an die Gemeinde Teningen.

Das Bauunternehmen würde die Fläche über eine Größe von ca. 150 qm für 200 € im Monat anpachten und zur Unterbringung von Mitarbeitenden der Baustelle „Soziales Wohnen in Emmendingen“ nutzen.

Nach Rücksprache mit dem gemeindlichen Ordnungsamt gab es damals vermehrt polizeiliche Einsätze. Diese bezogen sich auf Meinungsverschiedenheiten der unterschiedlichen Bewohner. Aus der Nachbarschaft wurde u.a. gerügt, dass die neuen Nachbarn deren Fahrzeuge im Stand gestartet haben, um die gewünschte Wasser-/Öltemperatur zu erhalten.

Die im Rahmen der Aussprache erfolgte Anregung, auf diesem Grundstück Stellplätze anzulegen, wird geprüft.

**Nach ausführlicher Erläuterung hat der Gemeinderat mit dem**

| <b>Abstimmungsergebnis</b> | <b>Ja</b> | <b>Nein</b> | <b>Enthaltungen</b> |
|----------------------------|-----------|-------------|---------------------|
|                            | <b>0</b>  | <b>22</b>   | <b>1</b>            |

**die von der Verwaltung vorgeschlagene Verpachtung der asphaltierten Fläche in der Ludwig-Jahn-Straße 10 abgelehnt.**

### **13.**

#### **Unvermutete Kassenprüfung bei der Gemeindekasse Teningen**

##### **Vorlage: 912/2022**

Vom 9. bis 20. Dezember 2021 wurde bei der Gemeindekasse eine unvermutete Kassenprüfung vorgenommen.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Die ordnungsgemäße Führung der Bestandsverzeichnisse für die öffentlichen Einrichtungen wie Rathäuser, Bücherei etc. wird bestätigt.

Die Schulen führen dezentral eigene Bestandsverzeichnisse. Die ordnungsgemäße Führung der Bestandsverzeichnisse wird bestätigt.

**Der Gemeinderat nahm hiervon Kenntnis.**

14.

**Annahme von Spenden**

**Vorlage: 906/2021**

Folgende Spenden wurden von der Gemeindekasse unter Vorbehalt eingenommen:

| Empfänger  | Zuwendung   |            | Betrag   |
|--|---|------------|----------|
|  | Zweck   | Tag        |          |
| Antoniter-Grundschule<br>Nimburg                     | Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschl. der Studentenhilfe                   | 14.12.2021 | 512,35   |
| Nikolaus-Christian-Sander-<br>Grundschule Köndringen | Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschl. der Studentenhilfe                   | 14.12.2021 | 237,65   |
| Johann-Peter-Hebel-<br>Grundschule Teningen          | Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschl. der Studentenhilfe                   | 14.12.2021 | 1.476,60 |
| Theodor-Frank-Schule                                 | Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschl. der Studentenhilfe                   | 14.12.2021 | 1.023,40 |
| Freiwillige Feuerwehr<br>Teningen Abt. Köndringen    | Förderung des Feuer-, Arbeits-,<br>Katastrophen- und Zivilschutzes sowie<br>der Unfallverhütung | 17.12.2021 | 120,00   |

**Der Gemeinderat hat mit dem**

| Abstimmungsergebnis | Ja | Nein | Enthaltungen |
|---------------------|----|------|--------------|
|                     | 23 | 0    | 0            |

**Folgendes beschlossen:**

**Die genannten, unter Vorbehalt eingenommenen Spenden werden angenommen.**

15.

**Bauanträge**

**Vorlage: 901/2021**

**Auf Vorschlag des Technischen Ausschusses hat der Gemeinderat über nachgenannte Bauanträge einstimmig wie folgt beschlossen:**

| Nr. | Bauvorhaben   | Beschluss           |
|-----|---|---------------------|
| 1   | Erweiterung eines Wohnhauses,<br>Flst.Nr. 4262, Ludwig-Uhland-<br>Straße 7, Ortsteil Teningen | Keine Einwendungen. |
| 2   | Anbau eines Wintergartens, Flst.Nr.<br>4540, Badstraße 8, Ortsteil<br>Teningen                | Keine Einwendungen. |

|   |  |   |
|---|--|---|
| 3   | Aufstockung bestehendes Wohnhaus, Flst.Nr. 511, Tannenhof, Ortsteil Teningen   | Keine Einwendungen.   |
| <b>Nr.</b>  | <b>Bauvorhaben</b>   | <b>Beschluss</b>  |
| 4   | Neubau einer Garage und eines Carports, Flst.Nrn. 4695 und 4694, Tullastraße 10/12, Ortsteil Teningen  | Keine Einwendungen. Der erforderlichen Befreiung hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenze wird zugestimmt.   |
| 5   | Bauvoranfrage zur Erweiterung der Verkaufsfläche von derzeit ca. 811 qm auf ca. 1.108 qm durch die Auflösung des L-Lager, Flst.Nr. 5, Emmendinger Straße 14, Ortsteil Teningen               | Keine Einwendungen. Der erforderlichen Befreiung von den Festsetzungen zur Einzelhandelsbegrenzung wird zugestimmt.   |
| 6   | Umbau eines bestehenden Einfamilienwohnhauses, Neubau eines eingeschossigen Anbaus mit Unterkellerung, Neubau Schwimmbecken, Flst.Nr. 4617, Albrecht-Dürer-Straße 21, Ortsteil Teningen      | Keine Einwendungen zum Anbau mit Unterkellerung und zum Neubau des Schwimmbeckens. Der zur Errichtung einer 2 m hohen Sichtschutzmauer beantragten Befreiung von den bauordnungsrechtlichen Festsetzungen wird nicht zugestimmt. Abweichend vom Antrag wird einer natürlichen Einfriedung in Form einer heimischen Hecke und einer reduzierten Höhe bis zu 1,70 m zugestimmt. |
| 7   | Neubau Wohnhaus mit zwei Wohneinheiten und Garage, Flst.Nr. 4312/4, Immanuel-Kant-Straße, Ortsteil Teningen  | Keine Einwendungen. Der erforderlichen Befreiung hinsichtlich Dachform und Dachneigung wird zugestimmt.   |
| 8   | Umbau, Sanierung und Erweiterung vom Wohnhaus und Ausbau der Scheune zu Wohnungen sowie Errichtung eines Wohnhauses mit zwei Wohnungen, Flst.Nr. 107, Bahlinger Straße 17, Ortsteil Teningen | Keine Einwendungen. Der Zulassung einer Ausnahme von der Veränderungssperre für das Gebiet „Unterdorf“ (Teilbereich zwischen Bahlinger Straße, Richthofenstraße und Steinstraße) wird zugestimmt.   |
| <b><i>Das Einvernehmen ist nicht erforderlich, da Kenntnissgabeverfahren:</i></b> |  |   |
| 9   | Abbruch Wohnhaus und Garage, Flst.Nr. 1967, Blumbergstraße 18, Ortsteil Heimbach   |   |
| 10  | Abbruch Ökonomiegebäude, Flst.Nr. 170, Hauptstraße 9, Ortsteil Köndringen  |   |

## 16.

### Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer

Frau Jenne-Schmidt regte an, am Elzdamm weitere Abfallkörbe aufzustellen.  
Der Bürgermeister sagte eine Überprüfung zu.

17.

**Anfragen und Bekanntgaben**

Es gab keine Anfragen bzw. Bekanntgaben.

Ende der Sitzung: 17:37 Uhr

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister: